

*Evangelische  
Kirchengemeinde A.B.  
Nickelsdorf*



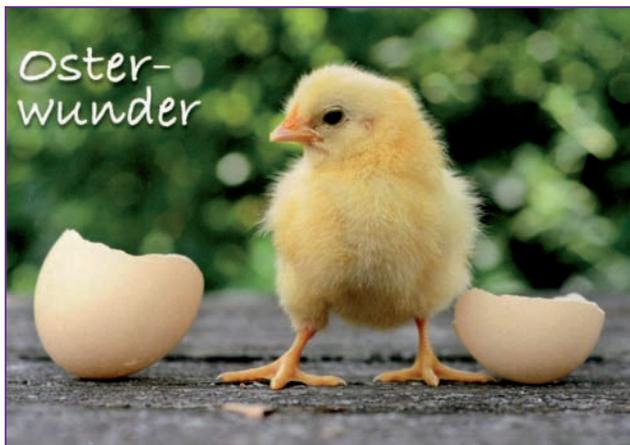
# Grußwort des Pfarrers

## Das Osterwunder!

Worin besteht das Osterwunder? Was ist das Besondere, das uns und alle Christen weltweit jedes Jahr wieder Ostern feiern lässt? Ostern ist ein besonderes Fest ist. Man merkt es schon daran, dass ebenso wie

bei Weihnachten und Pfingsten mehr als nur ein Kalendertag dafür reserviert ist. Welche Gründe gibt es also, so ausgedehnt zu feiern?

Jesus Christus ist gestorben und wieder auferstanden, er war tot und ist lebendig geworden. Wenn Christus mein Herr ist, dem ich nachfolge, bedeutet das auch für mich „der Tod hat nicht mehr das letzte Wort“. Christus hat die Schlüssel des Todes und der Hölle in den Händen. Wenn Christus der Herr meines Lebens ist, brauche ich mich nicht vor dem Tod zu fürchten, sondern darf darauf vertrauen, dass auch mein Leben nicht mit dem irdischen Tod zu



Ende ist. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort, sondern ist nur die Tür zum Eingang in das Leben bei Gott. Gott, der Herr über Leben und Tod, hält mein Leben in seinen Händen. Bei ihm bin ich geborgen. An ihm kann ich mich festklammern in guten und schlechten Zeiten. Sein Schutz und seine Hilfe kann ich erbitten, wenn ich sie nötig habe. Jesus Christus ist der Herr. Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

*Ihr Pfr. Sonke Frost*

# Grußwort des Kurators

## Liebe evangelische Kirchengemeinde!

Die kalte, diesmal auch sehr schneereiche Jahreszeit hinter uns lassend, begeben wir uns langsam aber sicher in den sich rasch nähernden Frühling. Obwohl der Winter sehr wohl seine Reize hat, die Weihnachtszeit vor allem bei Kindern immer einen bleibenden Eindruck hinterlässt, spürt man innerlich die Freude wenn die ersten Obstbäume und Sträucher Blüten zeigen und in den Gärten und Wäldern der Grünton Oberhand gewinnt. Die Osterfeiertage bieten wieder Gelegenheit einige Stunden im Kreise der Angehörigen, gemeinsam mit Freunden und Bekannten zu verbringen. Die Gottesdienste am Karfreitag, dem höchsten Feiertag der Evangelischen Kirche, und Ostersonntag zählen wie immer zu den am besten besuchten des gesamten Kirchenjahres. In dieser Zeit spürt man auch immer eine gewisse Aufbruchsstimmung. Die Meisten von uns planen nun schon Aktivitäten und Vorhaben für die kommenden Monate, unabhängig davon ob im privaten oder beruflichen Bereich. Die vorhandene Energie, diesen neuen Elan, gilt es zu nutzen, der Frühling ist die ideale Zeit um Projekte zu starten und sich Aufgaben und Herausforderungen, auch denen schwieriger Natur, zu stellen. Nicht nur Einzelpersonen, auch Institutionen und Vereine müssen Planungen durchführen. Wir in der Gemeindevertretung beginnen gleichfalls mit einer Jahreshauptversammlung. Der Jahres- und Rechnungsabschluss der vergan-

genen 12 Monate wird durchgeführt, die notwendigen Bestandsmeldungen an die Superintendentur vorbereitet und der Plan für das aktuelle Jahr abgestimmt und gemeinsam beschlossen. Einzelne Vorhaben andiskutiert, wirtschaftliche Maßnahmen gesetzt, Vorschläge eingebracht und vieles mehr. Über manch laufende Projekte wird von den Verantwortlichen berichtet und die Gemeindevertreter alle auf den gleichen Informationsstand gebracht. Als Beispiel kann man hier die Arbeiten am Kirchenvorplatz anführen. Vielen von Ihnen wird aufgefallen sein, dass wir Anfang des Jahres die alten Sträucher entfernt haben. Selbstverständlich werden wir den Platz aber neu gestalten. Hierzu gibt es bereits verschiedenste Ideen und Vorschläge. Voraussetzung ist allerdings, dass das freie Sichtfeld auf unsere Kirche gewährleistet ist. Es gibt ja wirklich keinen Grund unsere Kirche zu verstecken. Mit passenden Pflanzen und einer sinnvollen Anordnung wird uns aber beides, ein optisch ansprechender Vorplatz und eine freie Sicht, gelingen. Zum Schluss möchte ich Sie noch auf unsere Aktivitäten in den nächsten Monaten hinweisen, zu denen Sie Näheres auf den folgenden Seiten finden können, und Sie schon jetzt recht herzlich dazu einladen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn und ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen



# Amtseinführung

Am Sonntag, dem 03. Februar 2013, fand die Amtseinführung von Pfarrer Sönke Frost in der Evangelischen Pfarrkirche Deutsch Jahrndorf statt. Der Festgottesdienst wurde von Superintendent Mag. Manfred Koch in Anwesenheit beider Gemeindevertretungen und zahlreicher Gottesdienstbesucher gefeiert. Für Pfarrer Sönke Frost handelte es sich bereits um die zweite Amtseinführung.

Erstmals wurde ihm das Amt im Jahre 1998 übertragen. Nach der Verlesung des Amtsauftrags durch die Kuratorin der Evangelischen Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf, Christine Perschy und dem Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Paul Falb, wurde Pfar-

rer Sönke Frost für weitere 12 Jahre für das Pfarrerramt des Pfarrverbundes Deutsch Jahrndorf – Nickelsdorf durch den Superintendenten angelobt. Pfarrer Sönke Frost bedankte sich bei allen Gemeindegliedern und sieht mit positiven Gefühlen der kommenden Amtsperiode entgegen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einer Agape in die ehemalige Volksschule Deutsch Jahrndorf eingeladen. Viele Teilnehmer folgten der Einladung und in geselliger Runde entwickelten sich verschiedene interessante Gespräche. Den Ausklang des gelungenen Festtages bildete ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Altes Landgut“.



# BROT für die Welt - Vortrag Kenia



Ende Jänner war unser Altkurator Johann Hofbauer mit dem evangelischen Entwicklungsdienst „Brot für die Welt“ in Kenia. Er wollte sich ein persönliches Bild davon machen, wie die Spendengelder verwendet werden. Bei einer Informationsveranstaltung im Gemeindesaal am 26. Februar konnten die zahlreichen Besucher sich selbst ein Bild über diese eindrucksvolle Reise machen. Für Herrn Hofbauer war es unvorstellbar, unter welchen schwierigen Bedingungen die Menschen in Kenia leben müssen. Immer wieder sagte er: „Man muss das gesehen haben, nur mit Bildern versteht man die Not nicht, die dort in Afrika herrscht.“ Nach seiner Reise und der Besichtigung von mehreren Projekten von „Brot für die Welt“ ist Herr Hofbauer überzeugt davon, dass die Projekte, die dort finanziert werden, sinnvoll sind. Er hat kleine Felder und Hausgärten, eine den Gegebenheiten an-

gepasste Viehwirtschaft und eine Bienezucht gesehen.

Das größte Problem ist aber der Wassermangel. Seit zwei Jahren hat es nicht mehr viel geregnet, die Erde gibt kaum noch was her. Die örtlichen Projektpartner von „Brot für die Welt“ unterstützen die Menschen vor Ort und zeigen ihnen, wie man richtig bewässert, widerstandsfähige Pflanzensorten anbaut und mit dem Dung des Viehs eine biologische Kreislaufwirtschaft aufbaut. Auf dem Foto oben ist ein Wasserleitungsprojekt zu sehen, das den Bewohnern eines Dorfes den beschwerlichen Marsch zu einer 7 km entfernten Wasserstelle verkürzt. Noch ist die Wasserleitung nicht fertig. Trotz der Not war Herr Hofbauer von der Gastfreundschaft, der Fröhlichkeit und dem festen Glauben der afrikanischen Gastgeber beeindruckt. Jeder Besuch und jede Reise wurde mit einem längeren Gebet begonnen.

Herr Hofbauer wird nach seinen Eindrücken die Projekte in Kenia weiter unterstützen und freut sich über jeden, der mit ihm zusammen in Kenia hilft, damit die Hoffnung bleibt.

**Brot für die Welt**  
**Osteraufruf 2013**

**Kto 90056600 · BLZ 60000**

**Brot**  
**für die Welt**

## *Pachtverträge*

Im Herbst laufen die bestehenden Pachtverträge aus. Dies wurde zum Anlass genommen, die Verträge inhaltlich zu adaptieren und auf einen aktuellen Stand zu bringen. Im Zuge der Anpassungen wurde der jährliche Pachtbetrag pro Hektar von € 187,- auf € 200,- angehoben. Hinsichtlich der Änderungen in anderen Gemeinden handelt es sich dabei um eine sehr moderate Erhöhung. Gleichzeitig wurde die Laufzeit auf ein Jahr, mit automatischer Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr, festgelegt. Der Vertrag endet per 31. August jedes Jahres, die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate. Eine Betriebsauflassung oder Übergabe bedeutet ebenfalls das Ende des Pachtvertrages und die Fläche wird neu zur Vergabe ausgeschrieben. Diese wird im Gemeindebrief publiziert, damit allen Interessenten die Möglichkeit geboten wird ein Ansuchen zu stellen. Die Vergabe der Fläche an einen Bewerber findet durch die gesamte Gemeindevertretung mittels geheimer Abstimmung statt. Die betroffenen Pächter werden noch extra über die Adaptierungen in Kenntnis gesetzt.

## *Kirchenbeitrag*

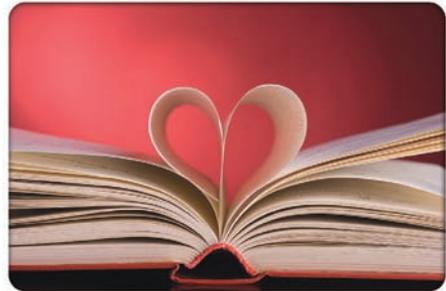
Die Vorschreibungen für 2013 wurden von der Kirchenbeitragskommission festgelegt und werden demnächst an die Haushalte verteilt. Die Kommission hat sich, trotz offizieller Vorgaben seitens der Superintendentur, sehr um moderate Anpassungen bemüht. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Einzelfällen die Berechnungen nachzubessern sind. Dieses liegt vor allem darin begründet, dass der überwiegende Teil der Vorschreibungen auf Schätzungen beruht. In diesen Fällen bitten wir Sie uns zu kontaktieren. Entweder auf telefonischem Wege, per Mail oder auch ganz einfach in einem persönlichen Gespräch. Das effizienteste Vorgehen ist jedoch die Wahrnehmung des Kirchenbeitragsprechtages. Der Termin für heuer wurde auf Samstag, den 08. Juni, von 13:00 – 14:00 festgelegt und ist auch am Kirchenbeitragssschreiben angeführt. Der Kirchenbeitragskommission stehen natürlich nicht alle aktuellen Informationen zur Verfügung. Sie ist auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit die Vorschreibungen korrekt festgelegt werden können. In den letzten Jahren ist es vereinzelt vorgekommen, dass der vorgeschriebene Kirchenbeitrag nicht zur Gänze einbezahlt wurde, teilweise wurde der Betrag selbstständig um einige wenige Euros verringert. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass dieses nicht rechtens ist und der ausständige Betrag bei der nächsten Vorschreibung automatisch aufgerechnet wird. Bei größeren Differenzen müssen Erinnerungen und dann Mahnungen verschickt werden.

# Lehrerin oder Lehrer für Religionsunterricht gesucht

Im evangelischen Religionsunterricht gibt es allmählich einen immer größeren Mangel an Lehrerinnen und Lehrern. Der Religionsunterricht in unserem Bezirk wird momentan von einer Religionslehrerin aus dem mittleren Burgenland unterstützt. In den nächsten Jahren wird die Lage vermutlich noch schwieriger.

Die Berufsaussichten sind dementsprechend gut. In Nickelsdorf wird der reguläre Religionsunterricht von Pfarrer Sönke Frost gehalten. Aufgrund der wenigen Kinder finanziert das Land nur eine Religionsstunde pro Woche. Die Gemeindevertretung der evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf hat daher bei der letzten Sitzung beschlossen, dass sie sich um die Finanzierung einer zweiten Religionsstunde kümmern will. Aufgrund der Religionsunterrichtsverpflichtungen von Pfarrer Frost in Deutsch Jahndorf und Kittsee kann er diese Stunde aus zeitlichen Gründen nicht selbst erteilen. Wer sich vorstellen kann, Religionsunterricht in Nickelsdorf und vielleicht auch in

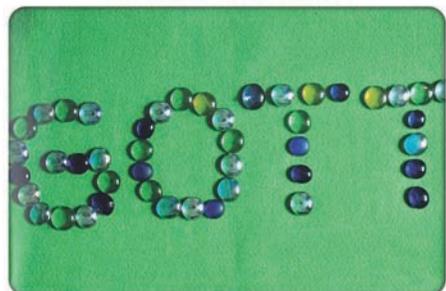
weiteren Orten zu erteilen, möge sich bitte im Pfarramt melden. Über notwendige Voraussetzungen und sonstige wichtige Eckpunkte informiert Pfarrer Sönke Frost gerne.



*Traumberuf:*



*Evang. Religion  
unterrichten*

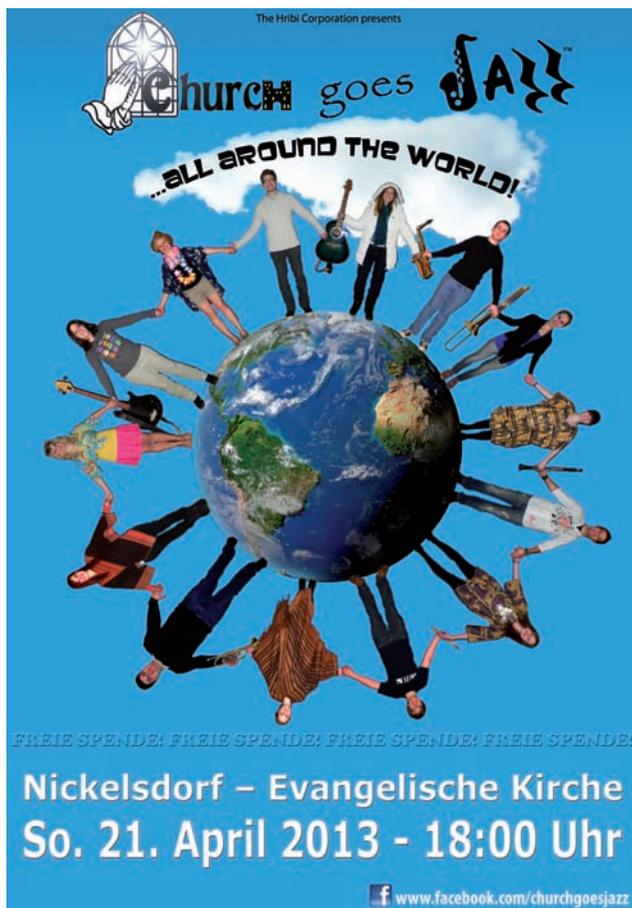


## Church goes Jazz

Aufgrund der vielen positiven Reaktionen zum vorjährigen Konzert, haben wir uns entschlossen die Gruppe „Church goes Jazz“ für einen weiteren Auftritt am **Sonntag, den 21. April**, nach Nickelsdorf einzuladen. Die 14 Mädchen und Burschen, unter der Leitung von Phillip Hribernig, bieten dieses

Jahr ihr Repertoire an fröhlichen und besinnlichen Liedern unter dem Motto „.... all around the world“.

**Beginn ist um 18:00** in der evangelischen Kirche. In der Pause und im Anschluss an das Konzert ist für Getränke und kleine Speisen im Gemeindesaal gesorgt.



The Hribi Corporation presents

Church goes Jazz

...ALL AROUND THE WORLD!

Freie Spende! Freie Spende! Freie Spende! Freie Spende!

Nickelsdorf – Evangelische Kirche  
So. 21. April 2013 - 18:00 Uhr

[www.facebook.com/churchgoesjazz](http://www.facebook.com/churchgoesjazz)

The poster features a central image of the Earth globe surrounded by 14 diverse people of various ages and ethnicities, each holding a different musical instrument like a guitar, saxophone, or trumpet. They are arranged in a circle, holding hands, symbolizing global unity. The background is a clear blue sky with a white cloud containing the text "...ALL AROUND THE WORLD!". At the top left, there is a logo of a hand holding a star above a church window. The text "Church goes Jazz" is written in a stylized font, with "Jazz" in a larger, more decorative font. At the bottom, there is a Facebook logo and the website address.

## Perlen der russischen Vokalmusik



*Mittwoch, 15. Mai 2013*

*Beginn des Konzerts ist um 19:30 Uhr*

*Karten sind ab 18:30 Uhr an der Abendkasse zum Preis von € 12,- zu erwerben.*

Im Mai stellen wir die evangelische Kirche als Veranstaltungsort für ein Konzert der „Petersburg Singers“ zur Verfügung. Organisiert wird die Darbietung vom „Verein zur Förderung von Tieren in Not“.

Die Gruppe tritt als Vokalensemble mit vier Frauen- und vier Männerstimmen auf. Die Sängerinnen und Sänger weisen alle eine professionelle Gesangsausbildung auf und verfügen über eine breite Erfahrung in der Interpretation verschie-

dener musikalischer Stilrichtungen des A-Capella-Gesanges.

Das Repertoire des Ensembles reicht von klassischen Werken – vor allem russischer Kompositionen des 18. bis 20. Jahrhunderts – über Gesänge der religiösen russisch-orthodoxen Liturgie, bis zum russischen Volkslied.

In der Pause und im Anschluss an das Konzert ist für Getränke im Gemeindesaal gesorgt.

## Gemeindefest – 23. Juni 2013



Das Gemeindefest der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf hat Tradition und ist schon fixer Bestandteil im örtlichen Veranstaltungskalender. Deshalb ist es eine Selbstverständlichkeit auch heuer wieder gemeinsam zu feiern.

***Als Termin wurde Sonntag, der 23. Juni, festgelegt.***

Begonnen wird wie immer mit einem Festgottesdienst auf der

„Kirchenwiese“ um 10:30. Im Anschluss daran sorgen die Grillmeister wieder für das leibliche Wohl der Gäste.

Unsere Kinder- und Jugendbetreuerinnen werden für ein kurzweiliges Programm unserer jüngsten Besucher sorgen. Genauere Informationen werden wieder zeitgerecht bereitgestellt, aber schon jetzt dürfen wir sehr herzlich dazu einladen.

## Neues aus dem Kindergottesdienst

Beim letzten Kindergottesdienst haben wir gemeinsam überlegt, warum der Sonntag eigentlich so ein besonderer Tag ist. Die Kinder haben erzählt, dass sie an diesen Tag zum Beispiel gerne länger schlafen, sich mit Freunden treffen oder in den Kindergottesdienst gehen.

Im Anschluss an diese kleine Umfrage haben wir die Schöpfungsgeschichte gelesen und festgestellt, dass der Sonntag so besonders ist, weil Gott sich an diesem Tag von seiner Arbeit ausruhte. Er sagte: „Dieser Tag gehört mir. Er ist ein heiliger Tag. Ein Ruhetag.“

## Spiele- Nachmittag und Picknick

Vor den Sommerferien laden wir auch heuer wieder alle Kinder herzlich zum Spiele-Nachmittag mit anschließendem Picknick ein. Nähere Informationen folgen. Bei Schlechtwetter findet die Aktivität in unserem Gemeindesaal statt.



## Gemeindefest

Der bereits traditionelle Spiele-Nachmittag während des Gemeindefestes findet auch heuer wieder für alle Kinder statt. Neben bekannten Spielen wie Sackhüpfen, Dosenwerfen und Kinderschminken, wird es auch neue Spiele geben.

## Rätsel KiGoDi

Ein Satz, direkt vor Augen und doch nicht lesbar. Seine Buchstaben herauszufinden sollte aber kein Problem sein! Schreibe jeweils unter das Bild den Anfangsbuchstaben, so ergibt sich dann die richtige Lösung.



—

—

—

—

—



—

—

—

—

—



—

—

—

—

—

—

(C) K.Maisel [www.kigo-tipps.de](http://www.kigo-tipps.de)

Schreibe jeweils unter das Bild den Anfangsbuchstaben, so ergibt sich die richtige Lösung.

# Geburtstage und Veranstaltungen

## Zum Geburtstag gratulieren wir:

09.04.	Paul Kellner	Lindengasse 22	<b>zum 75.</b>
11.04.	Hedwig Rumpeltes	Heideweg 7	<b>zum 75.</b>
13.04.	Helene Hofbauer	Mittlere Hauptstraße 52	<b>zum 92.</b>
25.04.	Elisabeth Basswald	Untere Hauptstraße 26	<b>zum 96.</b>
01.05.	Paul Weidinger	Untere Hauptstraße 62	<b>zum 85.</b>
04.05.	Elisabeth Limbeck	Windgasse 4	<b>zum 85.</b>
18.05.	Irma Zech	Untere Hauptstraße 11	<b>zum 94.</b>
20.05.	Anna Koch	Neubaugasse 12	<b>zum 85.</b>
29.05.	Walter Wurm	Mittlere Hauptstraße 18	<b>zum 70.</b>
07.06.	Ernestine Hörmann	Akaziengasse 19	<b>zum 80.</b>
09.06.	Johann Weiss	Neubaugasse 60	<b>zum 91.</b>
11.06.	Paul Salzer	Mittlere Hauptstraße 8	<b>zum 90.</b>
30.06.	Wilhelmine Hutzheimer	Untere Hauptstraße 42	<b>zum 90.</b>

## Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

<b>Kindergottesdienst:</b>	jeweils parallel zum Hauptgottesdienst im Gottesdienstplan, mit „K“ gekennzeichnet
<b>Posaunenchor:</b>	nach Absprache mit Herrn Dürr
<b>Kirchenchor:</b>	nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
<b>Singkreis:</b>	Donnerstag um 19.00 Uhr
<b>Frauenkreis:</b>	jeweils am 1. Montag im Monat (außer Ostermontag) um 9:00 Uhr: 08. April, 06. Mai, 03. Juni

### Kreis für Frauen

**mit und ohne Kind:** 15. April um 9.00 Uhr

**Ökumen. Bibelkreis:** der nächste Termin im Mai/Juni wird im Schaukasten ausgehängt

**Sprechstunde:** *Jederzeit.*

Eine telefonische Absprache ist sinnvoll, um zu klären ob das Pfarrbüro besetzt ist. Telefonisch ist der Pfarrer erreichbar unter: 0699/18877139 oder 02146/2227

# Taufen

Wir freuen uns über zwei Taufen in unserer Gemeinde und wünschen den Täuflingen und ihren Familien Gottes Segen:



**Florian Pecher**

**getauft am 13. Jänner 2013**

Sohn von Helmut und Brigitte Pecher

Weinberggasse 31

Pate: Ronald Pecher

**Taufspruch: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. (Psalm 51,12)**



**Niklas Ranitsch**

**getauft am 23. Februar 2013**

Sohn von Georg Papai und

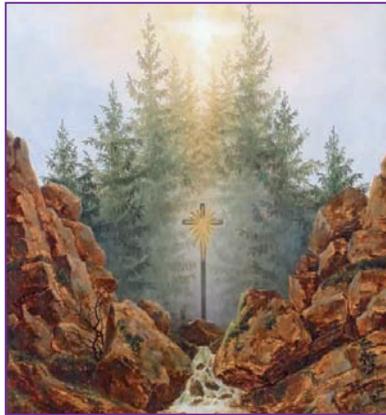
Verena Ranitsch, Wien

Pate: Michael Haas

**Taufspruch: Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht, und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet (Römer 10,10)**

# Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



**24.01. Maria Schaden    Mittlere Hauptstraße 69    im 78. Lebensjahr**

*Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,  
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;  
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,  
so rei mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.*

*Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,  
und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.  
Da will ich nach dir blicken,  
da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken.  
Wer so stirbt, der stirbt wohl.*

*(Paul Gerhardt – EG 85)*

# Gottesdienste

## Gottesdienste von April bis Juni 2013

Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet. „P“ bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt. „A“ heißt, dass das Heilige Abendmahl ausgeteilt wird.

<b>28.03. Gründonnerstag</b>	Frost	18.15 <b>A</b>
<b>29.03. Karfreitag</b>	Frost	10.30 <b>KA</b>
<b>31.03. Ostersonntag</b>	Frost	10.15 <b>K</b>
<b>01.04. Ostermontag</b>	Limbeck	10.15
<b>07.04. Quasimodogeniti</b>	Frost	10.15
<b>14.04. M. Domini</b>	Frost	10.15
<b>21.04. Jubilate</b>	Frost	10.15 <b>K</b>
<b>28.04. Kantate</b>	Bergmeyer-Frost/Limbeck	10.15
<b>05.05. Rogate Konf.Prüfung</b>	Frost	10.15 <b>K</b>
<b>09.05. C. Himmelfahrt Konfirmation</b>	Frost	10.15 <b>PA</b>
<b>12.05. Exaudi</b>	Frost	10.15
<b>19.05. Pfingstsonntag</b>	Frost	10.15 <b>K</b>
<b>20.05. Pfingstmontag</b>		
<b>Goldene Konfirmation</b>	Frost	10.15 <b>PA</b>
<b>26.05. Trinitatis</b>	Frost	10.15
<b>02.06. 1.So n. Trinitatis</b>	Frost	10.15 <b>K</b>
<b>09.06. 2.So n. Trinitatis</b>	Frost	10.15
<b>16.06. 3.So n. Trinitatis</b>	Kruisz/Bergmeyer-Frost	10.15
<b>23.06. 4.So n. Trinitatis Gemeindefest</b>	Frost	10.30 <b>KP</b>
<b>28.06. Schulschlussgottesdienst</b>	Frost / Schwarz	10.00
<b>30.06. 5.So n. Trinitatis</b>	Frost	10.15

Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

**Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer Mag. Sönke Frost

**Druck & Grafik:** www.sidi-advertising.at